

# Host Club vs. Maid Club - eine MMFF

Von Akiona

## Kapitel 7: Final Day

Der nächste Morgen war für alle ein Graus. Es hatte wirklich keiner erwartet, dass die Matratzen SO hart und SO unbequem sein würden. Außerdem war das Gedrängel im Bad ebenfalls unerträglich für die Hosts.

Kyouya war viel zu müde für alles, sprach es jedoch nicht aus. Dennoch konnte man seine Emotionen ganz klar durch den wütenden Gesichtsausdruck deuten.

Die Zwillinge wechselten sich damit ab sich die Schultern zu massieren, die ihnen unglaublich weh taten.

Honey saß einfach auf dem Sofa im Aufenthaltsraum mit seinem Hasen im Arm und schien dort etwas weiter zu schlafen.

Mori beschwerte sich auch nicht im geringsten, doch auch an ihm ging die letzte Nacht nicht einfach so vorbei. Dies sah man daher, dass er doch ab und zu die Hand hob und sich selbst in den Nacken fasste, um eine ätzende Verspannung zu lösen.

Selbst Tamaki war das Lachen und die Freude über den 'Urlaub-des-einfachen-Volkes' vergangen und er begann schon den ganzen Morgen darüber zu schwafeln, wie Haruhi es nur immer aushalten konnte in solch furchtbaren Betten zu schlafen.

Es war gerade mal 10 Uhr in der früh, als es dann am Jungenbungalow klopfte und Kaoru die Tür öffnete und ein lautes, gutgelauntes 'Guten Morgeeeen' zu hören bekam.

"Oooy...wie könnt ihr um diese Zeit so gut gelaunt sein?", grummelte Hikaru verschlafen, der am Küchentisch saß und den Kopf darauf aufgelegt hatte.

Schon kamen reiheweise sieben junge Mädchen hineingetänzelt.

"Warum nicht? Es ist ein herrlicher Tag! Die Sonne scheint und wir haben ja schließlich noch was vor.", kicherte Ayame, die einen Korb mit frischen Brötchen auf dem Tisch abstellte. Elisabeth war nämlich in aller früh schon aufgestanden und hatte welche beim örtlichen Bäcker besorgt. Ayame und Frederica hatten das restliche Einkaufen übernommen, da ihnen noch andere Sachen zum frühstücken gefehlt hatten.

Also versammelten sich wieder alle entweder am Esstisch oder am Sofatisch, um gemeinsam essen zu können.

"Habt ihr denn nicht auch schlecht geschlafen? Diese Betten hier sind doch die reinsten Folterinstrumente?", bemerkte Kaoru, bevor er in sein Brötchen biss.

Katzuragi schüttelte den Kopf.

"Wir haben alle ziemlich gut geschlafen, nicht wahr, Mädels?", rief sie dann ziemlich laut und begann zu kichern. Seltsamerweise stimmten die anderen Mädchen ein. Selbst Haruhi!

Schweigend erduldeten die Hosts erst einmal diese gute Laune, auch wenn sie ihnen etwas Spanisch vorkam. Natürlich wurde auch dieses mal den Jungs der Abwasch zu teil. Aus dem vorherigen Tag hatte man jedoch gelernt, dass Kaoru, Kyouya und Mori dazu die fähigsten Personen waren. Die anderen drei ließen doch zu viel Geschirr fallen.

"Wo geht es denn heute hin?", quietschte Honey im Anschluss, als er Sion beim Lesen zusah.

"Ein Museum!"

"WAS?!"

Sofort, als Elisabeth es ausgesprochen hatte, waren die Zwillinge empört. Die Maids meinten es doch nicht etwa ernst sie nochmal zu einen ätzend langweiligen Ausflug zu überreden, oder doch? Die Burg war schon unglaublich langweilig gewesen, wenn man von Anissas kleiner extra Tour absah. Aber ein Museum versprach ja genau so viel Horror.

"Keine Widerrede! Und seid nicht gleich so schlecht gelaunt. Ihr werdet es gar nicht so schlimm finden. Macht euch also fertig. Halbe Stunde und wir kommen wieder.", sagte Frederica ziemlich monoton, als sie als Erste den Bungalow verließ und ihr dann die anderen Mädchen folgten. Lediglich Sion blieb auf ihrem Platz auf dem Sofa sitzen. Honey beobachtete sie noch immer. Sie hatte gar nicht mitbekommen, dass die anderen gegangen waren.

"Kawaii...", murmelte Honey leise und begeistert.

Währenddessen liefen Hikaru und Kaoru schon nach oben, um sich anderen Sachen anzuziehen. Tamaki eilte ins Badezimmer. Er betrachtete sich jedoch nur die ganze Zeit im Spiegel. Kyouya saß wieder am Esstisch und schrieb etwas in ein kleines, schwarzes Notizbuch. Und Mori schaute einfach gedankenverloren aus dem Fenster. Sobald die Zwillinge den Host Club King aus dem Bad vertrieben hatten, ging alles auch ruckzuck. Jeder musste noch einmal kurz ins Badezimmer ,um sich frisch zu machen oder etwas anderes anzuziehen. Erstaunlich, dass super reiche Jünglinge das in einer halben Stunde geschafft hatten.

Leider bedeutete dies auch, dass Honey nun Sion antippen musste. Gerade schritt er auf sie zu, als er etwas bemerkte.

"Sion-chan...", murmelte der kleine Blonde, als er auf der Wange der Maid eine kleine Träne erblickte. Wie automatisch hob sich seine hand und strich den kleinen Salzwassertropfen weg. Sofort blickte das Mädchen auf und in die nun traurigen

Augen Mitsukunis. Sie verstand sofort und lachte.

"Ist schon in Ordnung. Ich fand es nur etwas traurig. Abelard und Heloise."

Honey lächelte nur, deutete mit einem Nicken zur Tür und bewegte das junge Mädchen somit zum aufstehen. Dort trafen sie draußen nun auch die anderen fein gekleideten Mädchen vor. Selbst Haruhi hatte man heute in ein bezauberndes lila Kleidchen gezwängt.

"HARUHHHHH...Du bist ja soooo süüüüß!", erklang es von Hikaru, Kaoru und Tamaki im Chor, welche das Host Club Mädchen sofort in die Arme schlossen.

Es dauerte wieder seine Zeit bis sich der Trubel um Haruhi gelegt hatte und die Gruppe endlich wieder zu ihrem Bus gehen konnte. Dort einmal eingestiegen ging es auch sofort los. Eine einstündige Fahrt war besonders für Kyouya der Horror. Zwar hatte Sion sich weggesetzt, da sie nun Honey über die tragische Liebesgeschichte von Abelard und Heloise berichtete, doch so schlimm endete es nicht für den Schattenkönig, da er mit Morinozuka Takashi auch keinen lauten Sitznachbarn hatte. Doch Rika und Hikaru stritten wieder in einer unannehmbaren Lautstärke. Zumal war da dieses furchtbare Gekläffe! Warum in Gottes Namen musste Anissa auch den kleinen Köter mitnehmen?

Einige furchterregende Kopfschmerzen und eine Tablette später gelangen sie jedoch auch ans Ziel und langsam trotteten sie aus dem Bus. Es war ein Museumsbesuch, was sollte da also großartig spannend dran sein.

"WA-...WAAAS?! AAAH! Oh-mein-Gott! Nein, sagt mir nicht, dass ist...", schrie Anissa auf einmal in heller Begeisterung, als sie wie verrückt zu zucken begann und strahlend leuchtende Augen bekam.

"Genau das ist es.", bestätigte Liz leicht lächelnd die Theorie des Blondschopfes, die daraufhin sofort freudig in die Luft sprang und gemeinsam mit Kaori an der Leine zum Eingang lief.

Die Zwillinge mit Sion und Katzuragi im Schlepptau folgten der aufgeregten Blondine sofort.

"Ich wusste nicht, dass es sowas gibt. Klar, dass das was für Ani-chan ist.", sprach Katzuragi.

"Naja...aber ein 'Anime-Wachsfigurenkabinett'. Das klingt ja schon..."  
"..viel interessanter als ein doofer Museumsbesuch."

Nachdem das Ziel nun allen klar war, mit eher milder oder auch großer Freude bei manchen, verteilte Liz die Eintrittskarten, welche sie schon vorher per Internet für alle bestellt hatte.

Anschließend war Anissa gar nicht mehr zu bremsen. Der arme Hund an der Leine konnte einem beinahe Leid tun.

Sion Higurashi folgte ihrer Clubfreundin währenddessen mit der Kamera und

fotografierte sie mit praktisch jeder nur erdenklichen Figur.

"Woow! Seht mal...das ist Inuyasha...und da! Das ist Light aus DEATH NOTE! Uuuuh...ich glaub ich werd ohnmächtig."

Laut hallte die quietschende Stimme Anissas im gesamten Wachsfigurenkabinett wieder. Tamaki, der sich selbst immer in die gleiche Pose wie die Figuren setzte, ließ sich ebenfalls von Sion fotografieren und zwang sie praktisch jedes mal zu sagen, dass er ja viel anmutiger aussah.

Kyouya und Frederica setzten sich währenddessen in das kleine Café, welches ebenfalls im Inneren war.

"Genießt du die Zeit hier?", fragte Rika, während sie durch die Glasfront blickte, welche einen Großteil der Ausstellung vom Café trennte

"In etwa so sehr, wie du die Zeit mit Hikaru."

"Huh? Das...ich meine...", stotterte Rika auf einmal, als sie bei Kyouyas Worten schlagartig den Kopf zu ihm gewandt hatte, der jedoch nur ein heiseres Lachen von sich gab, als er eine Zeitung aufblätterte und dortdrin las.

Währenddessen befanden sich einige der Gruppe in der Abteilung für "bekannte Paare".

"AniAni, wer sind denn die beiden da?"

"Das, mein lieber Honey-senpai, sind Luchia und Kaito, waaaah~"

Mittlerweile hatten Anissas Wangen eine starke rötliche Farbe angenommen und nun schloss sie die Augen, legte die Hände auf die Wangen und drehte sich einige Male im Kreis vor Aufregung.

"Ihr Liebe ist so innig, so wunderbar. Oooh..Kaito ist wirklich toll, wie er nach seiner Liebe aus der Kindheit sucht und sie doch die ganze Zeit vor seiner Nase ist."

Honey nickte daraufhin nur verwirrt und blickte zu den sich umarmenden Wachsfiguren.

Auch Ayame schritt um das Pärchen herum und besah sich jedes auch nur kleinste Detail.

"Das ist ja wirklich unglaublich. Ich hab noch nie solche Figuren gesehen."

Zipp,Zapp, mit einem Mal hatte die Violetthaarige neben sich die Zwillinge stehen.

"Wir würden uns doch auch..."

"...sehr gut als Ausstellungsstücke machen."

"Was meinst du, Aya-chan, wir drei gemeinsam? Ein echter Dreier, huh?"

Das letztere hatten die Zwillinge komplett synchron gesagt und das Mädchen in der Mitte dabei mit einem breiten Grinsen angesehen.

"Ein Dreier?"

Ayame schien kurz nachzudenken und tippte sich dabei mit einem Zeigefinger leicht immer wieder auf die Lippen. Anschließend errötete sie leicht.

"Das ist doch nicht korrekt sowas..."

Den drei gegenüber stand Haruhi, welche den Kopf schüttelte und seufzte.

"Uuuuh...scheint mir Haruhi will Teil davon sein.", sagte Hikaru anschließend grinsend.

"Verzichte."

"Ach komm schon, Haruhi. Sei doch ehrlich. Ayame kommt auch schon in den Genuss davon von uns Zwillingen geliebt zu werden. Wie wäre es dann erst für dich?"

"Verzichte."

Hikaru hatte sich mittlerweile von Ayame und seinem Bruder gelöst und hatte einen Arm um das Hostmädchen gelegt.

Ein paar Meter weiter weg stand Katzuragi, die einen Zettel in der Hand hielt und nachzudenken schien.

"Ich glaube...das ist so ein Moment.", murmelte sie dann, schritt auf die anderen vier zu und stieß auf einmal Hikaru mit einem tritt weg, sodass er durch die komplette Ausstellung flog und genau auf Tamaki landete.

"Ugghh...Hikaru...warum liegst du..denn bloß auf mir?", keuchte Tamaki verwirrt am Boden, als Sion und Elisabeth kamen, um den beiden aufzuhelfen.

"W-Was fragst du mich das, Chef? Katzuragi! Was war denn das jetzt?", schrie Hikaru natürlich ziemlich wütend darüber, dass das Mädchen ihn einfach so attackiert hatte. Diese reichte ihm einfach schweigend ihren Zettel.

"Befugnis! Sollte ich einmal nicht zur Stelle sein, wenn Hikaru etwas dummes tut oder sagt, dann fügt ihm in meinem Namen Schmerzen zu. Gezeichnet: Kobayashi Frederica. JA WILL DIE MICH VERARSCHEN?!"

Wütend blickte Hikaru sich um, doch als er durch die Glaswand in das Cafésah , wo Rika kurz zuvor gesessen hatte, erkannte er nur Kyouya, der immer noch am Tisch saß und Zeitung ließ.

Indessen fand besonders Kaoru das ganze enorm komisch, vorallem als er herausgefunden hatte, dass alle Maids solch einen Zettel besaßen. Schleunigst griff Hikaru darum die Hand seines Bruders und die von Haruhi und zischte davon in einen anderen Raum, um Rika ausfindig zu machen.

Ayame kümmerte sich nun also wieder um Tamaki, der immer noch benebelt davon war, dass Hikaru plötzlich auf ihm gelandet war.

Anissa hatte anscheinend gar nicht bemerkt, was losgewesen war und ließ sich von Sion alle Fotos zeigen, die das Geschehen komplett mit ihrer Kamera festgehalten hatte und sich auch sofort wieder an die Arbeit machte, um weiter zu fotografieren.

Etwas weiter weg lugte auch ein kleiner, schwarzhaariger Kopf unter einem Tisch hervor.

"Ist die Luft rein?", flüsterte Frederica zu Kyouya.

"Schätze ja."

Und so widmete sich die Maid wieder ihrem Tee.

"Umm...Mori? Wollen wir vielleicht ein...ähm...Foto machen?"

Morinozuka Takashi hatte still dagestanden und allem nur zugesehen, als er plötzlich eine vertraute Stimme hörte, den Kopf drehte und in die hellen Augen Katzuragis blickte.

"Ja."

Also positionierten sich die beiden so, dass keine Wachsfigur im Bild war, welche die Atmosphäre des Fotos zerstören könnte.

Aber gut! Widmen wir uns nun wieder den Zwillingen und Haruhi, welche mittlerweile durch die Science Fiction-Abteilung, die Kriegsabteilung und die Horrorabteilung marschiert waren.

"Hikaru! Du hetzt viel zu sehr. Wie wahrscheinlich ist es, dass Rika-chan sich die ganzen Sachen hier alleine ansieht?"

"Ist mir egal! Ich finde sie, Kaoru."

Doch in diesem Moment bekam Hikaru eine Kopfnuss.

"Au! Verdammt, Haruhi. Sag mir nicht, dass sie Dir auch so einen Zettel gegeben hat? Und dann führst du das auch noch aus, wie grausam von dir."

"Erzähl keinen Blödsinn, Hikaru. Ich habe keinen solchen Zettel...naja...also ich hatte einen und hab ihn aber weggeschmissen...aber darum mach ich das gar nicht! Jeder von uns weiß doch ganz genau, dass du ihr nichts tun kannst. Und soll ich dir sagen warum?"

"Au ja, sag's ihm, Haruhi!"

"Bitte was? Was wollt ihr beiden denn jetzt von mir?"

"Sie ist die Erfüllung deiner Sehnsüchte."

...

Es trat Schweigen ein. Und das nicht etwa, aufgrund des Satzes an sich, sondern vielmehr deswegen, dass es nicht Haruhis Stimme war, die ihn hervorgebracht hatte. Auf einmal ertönte ein leises, fieses Lachen. Die drei Hosts wandten langsam die Köpfe und blickten zu einem sich öffnenden Sarg.

"Ich kann dir dabei helfen, Hitachiin Hikaru."

"W-...Das darf doch nicht wahr sein!"

"Was zum Teufel machst DU hier?"

"NEKOZAWA-SENPAI?!"

"Hahahahahaha..."

Und tatsächlich. In dem an der Wand gelehnten Sarg stand auf einmal Nekozaawa Umehito mit seiner Handpuppe Belzeneff.

"..haha...nun, was sagst du? Auch in der schwarzen Magie gibt es Liebeszauber, die dich deiner Auserwählten näher bringen können."

Mit diesen Worten warf Nekozaawa Hikaru einen kleinen Gegenstand zu und als dieser ihn sich ansah, erkannte er nur ein kleines rotes Schildchen, was an einem schwarzen Band hing.

"W-was soll ich damit?"

"Schreib ihren Namen drauf und häng es dir um den Hals. Innerhalb von 3 Tagen wird sie Dir gehören. Doch beachte: Der Zauber funktioniert nur, wenn du auf die Rückseite den Namen einer anderen Person schreibst. Diese Person muss dafür etwas von ihrem eigenen Glück einbüßen. Hahahaha..."

Klatsch. Der Sarg war wieder zu und Kaoru hetzte sofort nach vorne, riss die Tür wieder auf und sah...gar nichts. Nekozaawa war verschwunden.

"Wow...also das ist wirklich mal gruselig. Wie hat er das gemacht?", murmelte Kaoru dann und stampfte einmal auf den Sarg Boden, um zu sehen, ob es eine Art Tür war. Doch es tat sich nichts.

Und noch immer blickte der ältere Hitachiin auf das kleine Schildchen in seiner Hand.

"Hm...also das war ja jetzt wirklich komisch. Ob er uns heimlich gefolgt ist? Warum wohl?"

"Keine Ahnung, Haruhi. Hey, Hikaru, alles okay?"

"..ich.."

Sowohl sein Bruder, als auch Haruhi blickten den Zwilling fragend an, bis das Mädchen seufzte und Hikaru einmal auf die Schulter klopfte.

"Ich wollte es nicht so ganz sagen, wie Nekozawa, aber...hör mal, Hikaru. Manchmal sind Beziehungen zwischen zwei Menschen nicht ganz so einfach. Und nur, weil ihr euch manchmal zankt und so, bedeutet das nicht, dass ihr euch nicht mögt. Es kann sogar wirklich ganz genau das Gegenteil sein."

"Ja, und verlass dich bitte nicht auf solche Sachen. Du weißt doch, was das letzte mal bei der Begegnung mit Nekozawa war. Er hat absolut keinen Grund dir irgendeinen Gefallen zu tun. Bestimmt steckt da irgendwas hinter. Er will dich nur austricksen."

Hikaru seufzte.

"Ja...du hast wohl Recht, Kaoru."

"OOOOY, Leute! Da seid ihr jaaaa!"

Anissas laute Stimme erreichte die drei, als sie auch schon sahen, wie sich die Truppe näherte. Kyouya und Frederica waren diesmal mit dabei.

"Wir wollen gehen. Wir haben mega Hunger!", beschwerte sich dann auch Katzuragi.

"Wir kommen, wartet."

Nachdem Haruhi dies rübergerufen hatte, lief sie auch schon mit ihren beiden Klassenkameraden zu den anderen. Dort erwartete die Schwarzhaarige einen Zwilling schon besonders.

"Damit du es weißt, ich habe nur..."

Doch weiter kam Rika nicht, als Hikaru einfach schweigend an ihr vorbei ging und sie somit praktisch links liegen ließ.

"Ohje...HikaHika scheint wirklich keine gute Laune zu haben, nicht wahr, Takashi?"

"Ja."

Langsam trotteten die anderen dann auch hinter den Zwillingen her und verließen somit relativ früh das Wachsfigurenkabinett, ganz zum Leidwesen von Cho Anissa, die sich schwor noch einmal mit ihrer Freundin Renge dieses Museum zu besuchen.

Zurück im Bus war es diesmal ziemlich still. Hikaru verbreitete immer noch eine ziemlich negative Stimmung unter den anderen.

"H...hab ich denn übertrieben?", flüsterte Rika leise ihrer besten Freundin zu.

"Ganz nett war das nicht. Was soll das? Du bist doch sonst nicht so."

"Ich weiß ja auch nicht..."

Langsam legte Ayame ihre Hand auf die von Frederica und drückte diese anschließend leicht.

Bis zu diesem Moment hatten besonders Kyouya und Sion die Ruhe genossen, doch auf einmal schrie Tamaki auf und meinte, dass er lieber mit allen "Pizza,ein-Gericht-des-einfachen-Volkes" essen wolle.

Gesagt, getan, so hielt der Bus auf einem riesigen Parkplatz in der Nähe einer Pizzeria.

"Puuh...also ich hab wirklich Hunger, hoffentlich dauert das nicht so lang.", sprach Elisabeth, die erst zu einem Kellner gegangen war, damit dieser dafür sorgte, dass einige Tische zusammen gestellt wurden.

Die riesige Gruppe von dreizehn Personen nahm somit Platz und bekam auch rasch Getränke und die Karten, um zu bestellen.

"Meine Füßen tun irgendwie ganz weh, schrecklich.", beschwerte sich Katzuragi, welche der kleinen Kaori den Kopf tätschelte, die gerade in Sions Schoß schlief.

"Wir werden uns vor heute Abend einfach noch ein wenig ausruhen...hihi.", kicherte Ayame schließlich.

"ja, das finde ich auch gut.Wann reisen wir eigentlich ab? Ich hoffe mein Vater macht sich keine zu großen Sorgen."

"Sei unbesorgt, Haruhi. Elisabeth und ich haben heute schon mit ihm telefoniert."

"Da hat Kyouya Recht. Und wir haben vor so gegen 12 Uhr abzureisen."

Haruhi seufzte einmal auf. Das konnte doch nicht wahr sein, dass nun auch Liz heimlich mit ihrem Vater zu schaffen hatte. Anders wie Tamaki war sie nicht nur der offizielle Chef des MaidClubs...sie hatte WIRKLICH die Fäden in der Hand, wie im HostClub Kyouya.

"Aber sagt mal, ihr Täubchen, was habt ihr denn heute Abend noch vor?", fragte der HostClub King nun, als er begann in seiner Vorspeise rumzupicken.

"Eine Karaokebar, yeah. Dann leg ich die beste Performance überhaupt hin!"

"Haha...ich bin wirklich gespannt, Ju-senpai."

Haruhi lächelte zwar, aber irgendwie war ihr das jetzt schon unangenehm. In einer Karaokebar singen. Singen gehörte nicht wirklich zu ihren Talenten.

"Au, ja, da freu ich mich schon. Wirst du auch singen, Sion-chan?", fragte Honey neugierig, der dem Mädchen gegenüber saß.

Diese schüttelte nur den Kopf.

"Sowas mag ich nicht."

"Oh...wie schade. Dann werden Usa-chan und ich einfach für dich singen, okay?"

"...Ja, das würde mich freuen."

Da konnte wirklich nur jeder am Tisch schmunzeln. Selbst Rika und Hikaru, welche noch kein Wort gesprochen hatten.

"Waaaii~...so kawaii~...moe"

"Hm? Hey, Ani-chan? Noch am Leben?"

Besorgt tippte Kaoru dem Blondschoopf gegen den Kopf, welcher auf dem Tisch lag und vor sich die Fotos auf Sions Kamera bewunderte.

"Schau nur...uuh...das hier bin ich mit Nanami Kanata aus "Starry\*Sky in Spring". Und...aaah...das da bin ich mit Hoshizuka Kotarou-sensei aus "Starry\*Sky in Autumn". Ohjee...ich kann mich gar nicht entscheiden, wer von ihnen beiden besser ist? Oder ist es doch eher Tohzuka Suzuya? Ich will zurüüüück!"

"Wovon redest du?"

"Von meinem Lieblings-otome-game! Oder eher der Serienreihe! >Starry\*Sky<"

"Haha...du und Renge, ihr seid euch wirklich ähnlich?"

"Haaaaii! Wobei sie bevorzugt eher Typen wie Mizushima Iku-sensei oder ...naja...solche wie Kyouya-senpai!"

"Ja...das wissen wir."

Sofort lachten einige über den Witz, der diesmal auf Kyouyas Konto ging. In diesem Moment kam Anissa aber auch eine, für sie, wunderbare Idee.

"Oy, Hikaru, hör mal..", flüsterte sie.

"Ich bin Kaoru."

"Okay! Sag mal...hast du nicht Lust einem Club beizutreten?"

Verwirrt blickte Kaoru die Maid an. Er war doch schon Mitglied i, Host Club? Was für einem Club sollte er denn noch beitreten?

Die anderen hatten sich währenddessen übrigens anderen Gesprächsthemen gewidmet und bemerkten das Getuschel der beiden nicht.

"Hmm...naja, weiß nicht. Was für ein Club denn?"

Anissa grinste.

"Dem Ouran High School Cosplay Club!"

"Haha...wie kommst du denn auf so eine Idee?", lachte Kaoru fröhlich und tätschelte ihr den Kopf.

"Naja, weißt du..."

Und mit einem mal wirkte sie seltsam traurig.

"Weißt du...Renge und ich setzen uns da wirklich ganz schön für ein. Doch Cosplay mögen nicht unbedingt alle. Und somit sind wir bisher die einzigen Mitglieder. Wir dürfen allerdings keine offizielle Werbung dafür machen, da der Schülerrat einen Club erst anerkennt, wenn dieser mindestens drei offizielle Mitglieder vorweisen kann."

"Oh, das wusste ich nicht. Und du möchtest, dass ich euch helfe?"

Anissa schien einen Augenblick nachzudenken, bevor sie dann den Blick hob und ihn leicht anlächelte.

"Schon okay. Ich würde nie jemanden zu etwas zwingen wollen. Und ich..."

"Ich machs."

"WAAAS?! EHRlich?!"

Sofort war sie aufgesprungen und hatte die Aufmerksamkeit aller Leute in der Pizzeria. Sie verbeugte sich kurz und sprach "Sorry! Und weitermachen!", setzte sich wieder und nahm Kaorus Hand.

"Das wäre wirklich toll von dir. Ich verspreche Dir, du wirst es nicht bereuen."

"Und wann und wo findet dann das erste Tre-..."

Doch es war bereits zu spät. Anissa hatte ihr Handy gezückt und Renges Nummer gewählt, die natürlich sofort dran gegangen war.

In der Zeit in der weiter geplaudert und gelacht wurde, kam dann auch irgendwann das Essen. Es war nun doch ein riesiges Festmahl, wenn man die ganze Pasta, die Salate und die Pizzen sah.

"Haruhiiii, willst du was von Papas Spaghetti abhaben?"

"Nein, danke. Ich hab selber."

"Aber dein Vater hat leckeren Thunfisch drin."

"Den hab ich auch."

"Kyo-chan...schmeckt Dir dein Essen?"

"Etwas ungewohnt, aber nicht übel. Vielen Dank, Elisabeth."

"Immer wieder gern, Kyo-chan."

"Huch? Das ist ja beinah gruselig diese Atmosphäre um Kyouya und Liz. Weißt du da was?"

"Nein, Katzuragi. Ich denke sie gewöhnen sich aneinander."

Katzuragi zuckte mit den Schultern, als sie von ihrer Pizza abbiss. Nun war das, wie sie bemerkte, das erste was sie mit Mori am Tisch sprach. Ihr Blick blieb irgendwie an ihm hängen. Es war so ungewohnt. Nicht nur die Tatsache, dass sie ihn bei etwas so alltäglichem beobachtete, es war dennoch komplett Fehl am Platz. Immer wenn sie Takashi gesehen hatte, dann war er sehr höflich und hatte eine unglaubliche Eleganz, die sie von keinem anderen Mann kannte. Und jetzt saß er da und aß seine Pizza mit den Händen. Es war beinah komisch, sodass sie leicht kichern musste. Er blickte die daraufhin an.

"Ist alles okay?"

"Hihi...ja, danke. Warte...du hast da Soße."

Sie hob ihre Serviette hoch und wischte den kleinen Tomatenklecks von Moris Oberlippe ab.

"Danke."

"Äh...ah ja, keine Ursache!", sagte sie eilig und zog den Arm sofort zurück. In dem Moment war es ihr einfach schrecklich peinlich. Sie hatte gehandelt, ohne zu denken.

Honey hatte dieses Szenario lächelnd beobachtet.

"Oy, Honey...ist das nicht ein wenig pervers?", sprach Hikaru dann mit vollem Mund und deutete auf die Gummibärchen, die auf Honeys Pizza lagen.

"Keine Ahnung, was du meinst, HikaHika!", antwortete diese lediglich fröhlich und schob sich das nächste Stück in den Mund.

Frederica überlegte kurz etwas zu sagen, ließ es dann jedoch sein.

Nach dem Essen blickte Kyouya auf die Uhr.

"Es ist gerade mal 15 Uhr. Wie spät wollt ihr denn in die Bar?"

"Oh, wir wollten...naja...so um 21 Uhr gehen."

"Das ist aber ziemlich spät, Ayame."

"Wir machen heute ja auch ne riiiiiesen PARTYYYY!", rief Katzuragi.

"In wie fern >Party<?"

"Wir haben uns ein wenig Alkohol besorgt...muahehehe"

Alle blickten zu Anissa, die wirklich gruselig lachte.

"Auf gar keinen Fall! Niemals wird Daddy seinen Töchtern erlauben Drogen zu konsumieren! Das steht außer Frage!"

"Als könntest du sie wirklich aufhalten, Tamaki.", murmelte Haruhi nur.

"Sag sowas niiiicht..."

Nacheinander standen sie alle auf und jeder bezahlte für sich selbst. Das war bei den Preise ja auch für Haruhi kein Problem.

Das übliche Spiel begann. Es ging wieder in den Bus und der Weg zurück wurde fortgesetzt. Gegen kurz vor 17 Uhr kam die Gruppe dann auch wieder am Bungalowpark aus, wo sie sich dann jedoch vor den Gebäuden trennten.

"H-Hey...wartet mal! Was macht ihr denn jetzt?"

"Wir ruhen uns ein wenig aus und so, Tamaki. Wir sehen uns heute Abend. Genießt eure freie Zeit.", kicherte Elisabeth den Hosts entgegen, als sie zuletzt in dem Mädchenbungalow verschwand.

Und da war es soweit. Langeweile extrem trat ein, als die Hosts nichts zu tun hatten. Honey hielt einen kleinen Mittagsschlaf, Hikaru hatte sich aus dem Staub gemacht, Tamaki experimentierte in der Küche rum, Mori trainierte draußen und Kyouya und Kaoru saßen auf den Sofas.

"Sag, Kaoru, wo ist dein Bruder eigentlich hin?"

"Keine Ahnung, Kyouya. Ihm ist da irgendwie heute ne Laus über die Leber gelaufen. Komplizierte Sache, schätze ich."

"Machst du dir Sorgen?"

"Schon. Aber da muss er zur Abwechslung mal alleine durch. Er hat in seiner Entwicklung nicht wirklich Fortschritte gemacht. Er bombadiert Menschen immer

noch mit seinen Gefühlen. Wie damals bei Haruhi. Und nun liegt es bei Rika-chan."

"Du denkst, dass er sie mag?"

"Nein. Und das ist das dumme. Rika ist sein neues, ganz eigenes, widerspenstiges Spielzeug. Bei Haruhi, meinte er mit mir teilen zu müssen. Doch ich hab ja wenig mit ihr zu tun, daher ist sie für ihn schon praktisch sein Eigentum. Ich schätze er sieht in ihr eher eine Art zu flüchten, da er seine ganze Aufmerksamkeit auf sie lenken kann."

"Warum sollte er sowas tun?"

"Um von etwas anderem komplett abgelenkt zu sein."

Kyouya verstand nicht mehr. Wovon sollte Hikaru abgelenkt werden wollen?

"Ich glaube, dass Hikaru immer noch zu starke Gefühle für Haruhi hat.", flüsterte Kaoru nun, um zu verhindern, dass Tamaki etwas davon hörte.

"Dennoch ist Rika nicht einfach. Er hat nun etwas neues für sich entdeckt, doch will er das kontrollieren. Und das kann er einfach nicht. Es macht ihn wütend, dass sie ihren eigenen Kopf hat."

"Tiefgründig von Dir, Kaoru. Wann denkst du über sowas alles nach?"

Der jüngere Zwilling lehnte sich zurück.

"Gerade eben. War also nur Müll, Hikaru übertreibt einfach wieder."

Ein Seufzen erklang, als Kyouya genervt und wütend sein Notizbuch zuklappen ließ. Da zeigte man einmal Interesse an den Problemen der Leute und schon wurde man von irgendwelchen Geschichten geplagt, die im Endeffekt doch nicht stimmten. Oder? Es war ihm im Grunde egal, also schob er einfach seine Brille hoch, griff nach seinem Buch und begann zu lesen.

Der Nachmittag verging nur sehr zäh. Tamaki hatte Kekse gebacken. Mori hatte sie probiert. Seitdem hatte er furchtbare Magenkrämpfe.

Hikaru war auch irgendwann zurückgekommen mit der Aussage, dass er sich etwas umgeschaut habe.

Als Honey dann noch aufgewacht war, war allen einfach irgendwie langweilig. Selbst Kyouya wurde dieses aufeinander hocken und nichts tun zu viel. Und dabei war es gerade einmal 19:07 Uhr.

"Mir reicht's! Ich geh meine Töchter jetzt besuchen!"

"Wir kommen mit, Chef."

Was sollten sie schon groß zu verlieren haben? Die Mädels waren wohl in ihrem Bungalow und hatten etwas geschlafen und quasselten wahrscheinlich. Schwer vorstellbar, dass Haruhi mit von dieser Partie war.

Als die Jungs ihre Behausung verlassen hatten, gingen sie zur Nachbartür und klopfen an.

Nichts.

Ein weiteres Klopfen und Tamakis Rufen: "Hey, macht auf! Wir sind's!"

Nichts.

"Hmm...vielleicht sind sie weg gegangen."

"Nein. Ich war die meiste Zeit hier vorne.", sprach Mori.

"Vielleicht schlafen sie ja noch. Ich hätte Sion mein Häschen geben sollen...damit kann man immer viel besser schlafen."

Doch Kyouya war in diesem Fall etwas schneller, als die anderen.

"Die Tür ist offen. Gehen wir rein."

Die Tür quietschte etwas, als die Jungs den Aufenthaltsraum der Mädchen betrachteten. Und der Anblick war furchterregend. Es war nichts gespült, Klamotten lagen überall auf dem Boden rum und generell glich das Spektakel einem einzigen Bombenanschlag.

"Wahnsinn, ist das ne Unordnung. Normalerweise ist HaruHaru doch nicht so unordentlich."

"Ja."

Tamaki schlich als letzter in die Behausung rein. Er war dagegen. Man verletzte doch die Privatssphäre seiner Mädchen.

Währenddessen liefen die Zwillinge beide die Treppen hinauf. Oben angekommen war es jedoch seltsam ordentlich. Es wirkte beinahe so, als ob niemals jemand in den Betten geschlafen habe. Natürlich war auch niemand vorzufinden.

"Chef, hier oben ist keiner.", rief Hikaru, als sie die Stufen wieder hinabstiegen.

"Wo stecken die denn bloß", murmelte Kyouya.

Honey lief in der Zeit zur Tür, wo das Badezimmer war. Das wusste er ja: Der Grundbau von den Bungalows war immer gleich. Er klopfte an die Tür. Niemand antwortete.

Also schritt er hinein und erkannte eines: Der Grundbau konnte variieren.

"Ähm...TamaTama...Leute...", stotterte er.

"Was ist, Mitsukuni?"

Der restliche Host Club trat zu dem kleinen Seniorschüler und allen klappte die Kinnlage runter. Da war ein langer, hölzerner Flur bedeckt mit einem antiken roten Teppich. An den Seiten standen edle, weiße Schränke. Teure Gemälde hingen überall an den Wänden.

"Was ist denn das hier?", fragte sich Tamaki, als sie den Flur betraten und sich umsahen. Es gab drei weitere Türen von dort aus.

Bevor jedoch noch irgendjemand etwas sagen konnte, erhellte ein fröhliches Lachen die Stille. Gefolgt von leisen Stimmen.

Langsam schritten die Jungs den Gang entlang und blieben schließlich vor der Tür stehen. Dort kamen die Geräusche definitiv her. Zögernd griff Tamaki nach der Türklinke und stoß die Tür dann schließlich auf, um etwas zu sehen, was sie nie hätten erblicken dürfen.

Ein Whirlpool. Nein, *ein gigantischer* Whirlpool mit sieben jungen Schönheiten in Bikinis darin, welche die Hosts nun anstarrten.

Diese starrten selbstverständlich zurück.

Frederica: "Hm. Aufgeflogen."

Ayame: "Ich hab ja gesagt, dass das nicht funktionieren wird."

Katzuragi: "Tja, Pech gehabt."

Sion: "..."

Haruhi: "Was macht ihr denn hier?"

Elisabeth: "Ani, nimm den Hund aus dem Wasser."

Anissa: "Der taucht doch nur."

Host Club: "..."

Maid Club: "..."

...

"Haruhiiii...du siehst so bezaubernd aus in diesem Bikiniiii.", riefen auf einmal Tamaki und die Zwillinge, als sie angestürmt kamen, um Haruhi aus nächster Nähe zu betrachten.

Elisabeth und Katzuragi stellen sich jedoch in den Weg.

"Halt mal. Was macht ihr überhaupt hier? Ihr kommt einfach ungebeten in unseren Bungalow. Wie unhöflich."

"Anscheinend hatten wir dazu ja auch irgendwie Grund, Elisabeth. Es war deine Idee hier einen geheimen Wellness-Anbau anbringen zu lassen."

Die Maid Club Chefin grinste und nickte. "Ganz recht."

"Waaahh...das ist nicht fair.", begann Honey zu flennen und drückte sein Häschen an sich. Mori tätschelte ihm vorsichtig den Kopf und bemerkte sofort, dass Sion ihm

einen traurigen Blick zuwarf, der von Reue sprach.

"Ist ja schon gut...beruhigt euch. Wir ziehen uns um und dann trinken wir etwas. Geht mal in den Nebenraum, da stehen zwei Kotatsus."

So wie Elisabeth es praktisch befahl, geschah es auch. Immer noch waren die Jungs dennoch vollkommen geplättet von dieser haarsträubenden Neuigkeit. Da machten sie einfach mal n bisschen Wellness. Das erklärte auch, warum sie so scharf auf das ganze "entspannen" und "sich ausruhen" waren.

Die Hosts gingen also in den Nebenraum, bevor vor Hikaru die Tür zugestoßen wurde. Die Maids waren währenddessen auch in ein kleines Ankleidezimmer gegangen, in dem noch ihre Sachen waren.

"Was..huh?", murmelte Hikaru, als dieser sich umdrehte und vor Frederica stand, welcher es offenbar peinlich war vor ihm im Bikini zu stehen. Sie war es gewesen, die die Tür zugemacht hatte.

"Ich...hör zu...es...es tut mir leid, okay?", sprach sie leise, während sie eher auf seine Füße guckte, als in seine Augen.

Hikaru sah sie einen Moment lang schweigend an. Mit einer plötzlichen Entschuldigung hatte er eigentlich nicht gerechnet.

"Ist schon okay. Freunde?"

Er hielt ihr die Hand hin.

"Freunde!"

Sie nahm die Hand kurz entgegen, ehe sie sie wieder schnell zurückzog. Sie nickte kurz, drehte sich um und ging hinüber zur Tür des Ankleidezimmers.

Bevor sie darin verschwand, hörte sie jedoch noch folgende Worte:

"Rika-chan sind erstaunlich schlank aus in dem Outfit. Hehe..."

"HIKARU!"

"Jetzt sind wir quitt."

Grummelnd verließ sie den Raum. Er jedoch mit einem Grinsen. Als Kaoru sich erkundigen wollte, was los war, schüttelte dieser nur den Kopf.

Es dauerte wirklich eine ganze Weile, ehe die Mädels kamen. Sie hatten sich direkt fertig gemacht für den großen Abend und nahmen nun alle Platz.

Katzuragi und Anissa balancierten Alkoholflaschen in ihren Armen, während Sion mit einem Tablett voller Gläser kam.

"Ihr trinkt doch alle, oder?"

Naja, alle ereilte diese Tragödie dann zum Glück nicht. Es gab jene, die wirklich tranken und jene, die es in geregelten Maßen taten.

Die folgende Stunde erbrachte haufenweise Lachanfälle und Sauereien, da dauernd irgendetwas umgestoßen wurde.

"Ich SING euch nachher alle unter'n Tisch.", schrie Anissa laut und sprang wie verrückt mit Kaori im Arm durch den Raum.

"Unter'n Tisch gesoffen hast du uns jedenfalls schon.", sagte Kyouya dann, der mit einem Glas schon genug hatte. Er hatte nicht vor sich volllaufen zu lassen. Man bedenke nur die negativen Auswirkungen, die das haben konnte, wenn ihn jemand erkannte und er benahm sich wie ein abgedrehter Esel.

"HARUHII, HARUHII, HARUHII ! Umarm deinen Papa, komm schon, umarm Papaaaa~"

"Tamaki, ganz ruhig, okay? Kann ihm jemand das Trinken wegnehmen?"

Mori war derjenige, der dies tat und Tamaki somit zu einem kleinen Heulkampf brachte und er sich in der Fötusstellung auf den Boden legte.

"Haha...Tamaki ist so witzig.", lachte Ayame, als sie dann jedoch aufstand, Hikaru am Ärmel zupfte und ihm andeutete mitzukommen.

Verwirrt sah der Zwilling auf, als die Maid den Raum verließ. Er blickte kurz zu den anderen, die anscheinend gar nichts bemerkten, weil Anissa und Tamaki die meiste Aufmerksamkeit auf sich zogen. Also stand Hikaru auf und folgte dem Mädchen, unwissend was sie vor hatte.

Ihr Weg führte die beiden erst wieder in den Whirlpoolraum, anschließend in den Flur, wo sie durch eine andere Tür ging.

"Das erklärt wieder ne Menge.", brabbelte Hikaru, der nun auch langsam merkte, wie ihm der Alkohol zu Kopf stieg. In dem Raum standen 4 riesige Doppelbetten mit unengen von weich aussehenden Kissen.

"Jaaa...darin schläft man einfach göttlich!", rief Ayame und schmiss sich auf das Bett, welches sie sich mit Rika teilte.

"Darum ward ihr heute morgen so gut gelaunt. Da schläft man mit Sicherheit nicht so schlecht drauf."

Hikaru setzte sich also zu ihr aufs Bett und musste tatsächlich feststellen, dass es federweich war.

"Also...was gibt's denn?"

"Ich dachte wir quatschen ein bisschen.", quiekte sie und musste bei dem Wort 'quatschen' leicht hieksen.

"Puh...nagut, was willstest quatschen?", sagte er dann und legte sich auf den Rücken, um an die Decke zu sehen. Aber warum fragte er eigentlich, was das Thema sein sollte? Er wusste es doch schon längst.

"Aaaalso, Hikahikahikahikahikaruuu...hör mal HIN!"

Hikaru seufzte einmal, streckte seinen Arm aus und legte diese auf die ihre.

"Warte. Zuerst ich. Es tut mir Leid, was damals passiert ist. Wirklich..."

Ruhig atmete Ayame dreimal tief ein und aus. Danach setzte sie sich auf und sah ihn mit einem traurigen Lächeln an.

"Ja...im Grunde ist es das, worüber ich nochmal mit Dir reden wollte. Weißt du..."

Sie schluckte schwer. Sie musste sich doch nicht etwa übergeben?

"...ich wollte dir...beziehungsweise...dir und Kaoru...gar kein Liebesgeständnis machen. Ich hab euch aus der Ferne raus bewundert und Rika-chan hat mir oft erzählt, was ihr so macht. Sie war schließlich immer schon mit Euch in einer Klasse."

Erneutes durchatmen und schlucken. Hikaru wurde mulmig zumute. Sie deutete ihm an ihr die Flasche Wasser zu reichen, welche am Bettrand stand. Er tat dies und sie trank einige Schlücke.

"Naja jedenfalls. Rika-chan hat mich dazu überredet den Liebesbrief zu schreiben und sie hat ihn dann auf eines eurer Tische gelegte. Ich schätze sie gibt sich einfach die Schuld dafür, dass das passiert ist."

"...Dann versteh ich trotzdem nicht, warum sie jetzt so zu mir ist. Sie hat sich zwar vorhin entschuldigt, aber..."

"Sie kann dich gut leiden. Aber irgendwo denkt sie nunmal, dass sie nicht das Recht dazu hat. Sie muss sich selber dafür bestrafen, dass sie mir wehgetan hat."

"Hmm...das ist mir vielleicht n bissl zu hoch, Aya."

Ayame kicherte leicht und fuhr sich mit den Fingern durch die Haare.

"Ich wollte dich halt nur kurz darum bitten nachsichtig mit ihr zu sein. Sie kann fies sein, aber eigentlich will sie das nicht. Und wenn man Kaorus Worten traut, dann soll das mit dir das gleiche sein."

Ein leises Grummeln entrann Hikarus Kehle, als er dies hörte. Schon wieder hatte sein Bruder hinter seinem Rücken über ihn getratscht. Langsam rappelte er sich auf, sodass er nun auch wieder saß. Er sah sie an, löste seine Hand von ihrer und strich ihr über die Wange, welche sich etwas rot färbten.

"Huh...?"

"Es tut mir leid."

Sie lächelte und nickte. "Ja, ich weiß."

Da rutschte Hikaru etwas rüber und hauchte ihr einen leichten Kuss auf den Mundwinkel, welcher sie nur noch mehr erröten ließ.

"Uuuhh...Hikaru..."

"Hahaha! Keine Panik. Wie gesagt: Dann wird es ein Dreier mit Kaoru."

"Klar, klar..."

Auf einmal wurde die Tür aufgerissen und Sion stand im Raum.

"Oh, Verzeihung. Ich wollte nicht stören."

"Neeeeein, Sion-chan, warte! Wir haben geredet! Nur geredet!", rief Hikaru sofort, sprang auf und lief an ihr vorbei wieder zurück zu den anderen.

"Kannst du dir denken, was passiert wäre, wenn Rika reingekommen wäre?"

"Nichts. Sie wäre wahrscheinlich froh drüber, wenn sich Hikaru in mich verliebt."

Sion seufzte einmal und zuckte mit den Schultern. Frauen waren eben nie so wirklich einfach. Ayame ging dann auf ihre Clubfreundin, die sie schon gesucht hatte. Gemeinsam drehten sie wieder um und gingen zu den anderen, wo Tamaki und Anissa nun auf den Tischen tanzten.

Sofort als die beiden reinkamen riefen die Tamaki und Anissa zu ihnen "TRINKEN WIR EINEEN!" und sofort wurden Sion und Ayame praktisch dazu gezwungen wieder zutrinken. Eigentlich wollte Sion ja nicht. Normalerweise gab sie sich mit einem Glas zufrieden, aber Anissa war heute wirklich aufdringlich und da Ayames Überlebensinstinkt komplett verflogen war, konnte sie jetzt wieder weitermachen.

Katzuragi und Frederica schienen auch gut zu trinken, unterhielten sich aber gepflegt und es schien beiden gut zu gehen, auch wenn Katzuragi wirklich knallrot angelaufen war.

"Puuh...hier ist es echt heiß drin."

Ein Glück, dass Mori mit einem Fächer neben ihr saß und ihr ab und zu etwas frische Luft zuwedelte.

Honey sprang währenddessen zwischen Kaoru und Hikaru rum, die sich irgendeine Choreographie für ihren Auftritt in der Bar überlegten.

Elisabeth und Kyouya besahen sich den Trubel nur und das reichte ihnen schon an Action. Die Maidclub Chefin blickte irgendwann auf die Uhr, stand auf und verkündete: "Es ist viertel vor 9. Ich finde wir sollten los."

Sie verließ als erste den Raum, zückte draußen ihr Handy und rief ein Taxiunternehmen an, welches 3 Taxis vorbeischicken sollte.

Bei den anderen ging es etwas komplizierter zu sich. Katzuragi hatte sich dem Alkohol geschlagen gegeben, war bei dem Versuch ihre Jacke anzuziehen hingefallen und kringelte sich seitdem vor Lachen auf dem Boden.

Als Kaoru ihr helfen wollen war auch er mit einem Purzelbaum zu Boden gegangen. Ein Glück war Mori noch da mit einem ziemlich klaren Kopf, sodass er den beiden wieder auf die Beine helfen konnte.

"Sioooooon-chaaan. Warte auf mich. Ich will mit Dir ins Taxi.", rief Honey, als er zu dem kleinen Mädchen lief, welches ihn einfach herzlich in die Arme schloss, dann seine Hand nahm und mit ihm nach draußen rannte.

"Ooooh...meine kleine Tochter Sion-chan ist noch viel süßer, wenn sie etwas getrunken hat."

"Hahaha...sag das nicht, Tamaki. Da urteilst du zu früh...wuaah.."

Flopp. Sogleich war Ayame über ihre eigenen Füße gestolpert und hatte Tamaki angerempelt, der mit den Armen wedelte, um das Gleichgewicht zu halten und seltsamerweise funktionierte diese Technik!

"Arigatoooouuuu..."

"Ich sollte mich wirklich zurückziehen.", sagte Kyouya im vorbei gehen, doch trat ins freie und schritt zum Parkausgang, wo Elisabeth schon auf die Taxis wartete.

"Wie lange wird es dauern? Es wird frisch und ich will nicht lange hier draußen stehen."

"Geduld. Das einfache Volk braucht das auch, wenn es von einem Fleck zum anderen will."

"Komm mir nicht mehr mit dieser 'einfachen Volk'-Nummer...euer Wellnessanbau sagt da nämlich was anderes."

"Hehe...möglicherweise. Und? Wirst du bei mir mitfahren?"

"Willst du mich so unbedingt dabei haben, Elisabeth?"

"Oh, Kyo-chan ist mir immer willkommen...hihi.."

Er schob nur grinsend seine Brille hoch, nahm ihren Schal und schlug ihn ihr einmal über die Schulter, jedoch flog er ihr dabei ins Gesicht. "Puh, fies!"

Währenddessen kamen auch andere Leute schon aus ihren Bungalows, weil ihnen der Lärm, der vorallem von der bellenden Kaori und der singenden Anissa ausging zu viel war.

Doch jedes mal, wenn sich jemand beschwerte, kreischte Ani nur noch lauter. Normalerweise sollte sich das 'einfache Volk' bei dieser Lärmbelästigung ja Sorgen

machen. Doch Elisabeth war das gerade egal, da sie dem Park eine beachtliche Summe überlassen hatte und die würden keine Anklagen zulassen.

"DA KOMMEN DIE TAXIIS. WUUUHUUU, ES GEHT LOOOS!"

Dieses mal war es jedoch Katzuragi, die wie am Spieß schrie und in die Richtung zeigte, wo aus der Dunkelheit schon die fahrenden Lichter der 3 Fahrzeuge kam.

#### Taxi Nr. 1

Es hätte so angenehm werden können. Kyouya hatte vorne Platz genommen und strich sich über die Stirn, da er schon ziemliche Kopfschmerzen bekam. Warum musste Anissa, die hinten neben Sion und Honey saß denn unbedingt weitergröllen?

"Und wir DÜSEN...wir DÜÜSEN in die Staaaaaadt!"

"Ja, wir haben es kapiert..", grummelte Sion, die auf einmal sichtlich genervt schien.

"Ach komm, Sion-chaaan...sing mit! Wir gemeinsam im Duett! That's what you want! That's what you'll get!"

"Wer würde schon gern mit dir singen? Deine Stimme verursacht Tinnitus."

"Wow, Sion-chan...das war aber gemein...", murmelte Honey, der Ani nun tröstend den Kopf tätschelte, obwohl diese gar nicht traurig war. Sie schien nichtmal mitbekommen zu haben, was Sion gesagt hatte.

Auch Kyouya war etwas überrascht darüber. Anscheinend wirkte sich so Alkohol bei Sion aus. Sie wurde fies. Aber das konnte Kyouya erstmal nur vermuten. Jetzt gab er erstmal dem Taxifahrer die Adresse, welche Elisabeth ihm aufgeschrieben hatte.

"Anissa, du nervst, hör auf.", brachte Sion jetzt hervor, als sie Honey zu sich zog und ihr Gesicht in seinen Haaren versteckte. Ab da an konnte man nur ein undeutliches "Ich werd wahnsinnig bei dem Lärm." hören.

Honey hingegen blinzelte erst verwirrt, blieb dann jedoch in dieser Position und lächelte leicht.

#### Taxi Nr. 2

"Das ist unfair!!! Warum muss gerade ICH hier vorne sitzen? Was treibt ihr da mit meiner süßen Ayame, ihr Biester?!"

In diesem Taxi beeinflusste Tamaki maßgeblich den Lautstärkepegel. Er war derjenige, der keinen Platz hinten bekommen hatte, wo Hikaru und Kaoru Ayame in ihre Mitte genommen hatten.

"Erst klaut ihr mir meine Haruhi und dann Ayame! Hört endlich auf meine geliebten

Töchter anzugraben!"

"Chef, ganz ruhig...das hier ist doch ein Versprechen, was wir Aya-chan gegeben haben."

"Genau...wir haben ihr den BESTEN Dreier der Welt versprochen."

Bei diesen Worten hatten beide über die Wangen gestrichen, welches Tamaki erneut zum toben brachte.

"Umm...das ist mir ein wenig unangenehm."

"Das hört ihr's! Lasst sie also in Ruhe. Ihr seid Monster!"

"Nein. Denn wir haben noch etwas gut zu machen bei Aya-chan."

"Ja. Und weil wir ihr was schulden, werden wir ihre ganz privaten Diener sein."

Tamaki explodierte beinah, als er sah, dass Kaoru mit einer Haarsträhne Ayames spielte und Hikaru mit einem Finger über ihr Handgelenk fuhr.

"Ich halte das nicht ahahaaauuus..", weinte Tamaki schließlich, als ihm der Taxifahrer anordnete endlich still zu sitzen und sich nicht dauern nach hinten umzudrehen.

### Taxi Nr.3

"Es tut mir wirklich leid, dass es da ein Missverständnis gab. Ich hoffe sie bekommen deswegen keinen Ärger. Ich verspreche Ihnen, dass ich mich persönlich dafür einsetzen werde, wenn uns jemand erwischt."

Elisabeth hatte insgesamt 3 Taxis für 13 Leute bestellt. Das bedeutete: Einer war zu viel. Doch mit ein paar Überredungskünsten war das gar kein Problem. Dies bedeutete nur, dass sich Mori, Katzuragi, Haruhi und Rika hinten ziemlich eng beieinander sitzen mussten, während Elisabeth den Platz vorne in Anspruch nahm.

Das Taxi startete bald und folgte den anderen beiden wie in einer Kolonne.

"Au. Tut mir leid, Haru-chan. Ich kann mich schlecht bewegen.", murmelte Rika, als es in eine Kurve ging und sie Haruhi fast plattgedrückt hatte.

"Schon okay, Rika. Ist bei dir alles in Ordnung?"

"Na klar!"

Doch so physisch hatte Haruhi das gar nicht gemeint. Frederica schien immer noch nicht ganz in Hochform, obwohl der Alkohol ihr etwas dabei geholfen hatte. Sie schien aber ganz normal.

"Gomen. Ich hoffe ich nehme nicht zu viel Platz weg.", nuschelte Katzuragi leise in

Moris Ohr.

"Nein...tust du nicht.", antwortete er ihr. Ihre Wangen färbten sich. Natürlich machte es ihm nichts und wenn doch würde er es wohl einfach ertragen. Doch das alles wäre gar nicht mal so peinlich gewesen, wenn Mori nicht, um etwas mehr Platz zu schaffen, seinen Arm um Katuragi gelegt hatte.

"Stört dich das?", hatte er gefragt und sie hatte den Kopf geschüttelt. Sie wusste es war kein Anbaggerversuch, doch es fühlte sich komisch an.

"Und? Wird jemand von euch singen?", fragte Elisabeth nach hinten. Irgendwie fand sie ihr Taxi gut. Haruhi hatte gar nicht getrunken, Mori ein Glas und Rika wirkte unglaublich nüchtern. Zudem hatte Mori es irgendwie bewirkt, dass auch Katuragi nicht mehr so aufgedreht war. Bemerkenswert.

"Ich passe. Ich kann nicht singen.", gestand Haruhi und Katuragi sah, wie Mori einmal zustimmend nickte, was sie kurz zum kichern brachte.

Auch Rika und Takashi wollten wohl nicht. Für Elisabeth war das auch nichts und somit blieb Katuragi die einzige. Doch...so war ja nur die Theorie.

## **An der Karaokebar**

Sofort waren alle aus den Taxis gesprungen und praktisch in die Bar gehetzt. Doch dort angekommen mussten sie feststellen, dass es unglaublich voll war. Aber die unschlagbare Elisabeth hatte auch da wieder vorgesorgt.

"Guten Tag. Ich habe einen Tisch reservieren lassen für 13 Personen."

Luftsprünge machend rannten die Zwillinge sofort los. Es war aber praktisch eine kleine Lounge, die sie für sich hatten. Es war ein etwas abgetrennter Bereich, wo sie ihren eigenen kleinen Monitor und die Karaokevorrichtung hatten. Im Zentrum der Bar gab es jedoch auch eine große Tanzfläche direkt vor einer großen Bühne, wo sich aber selten welche hintrauten.

Alle nahmen schnurstracks Platz, bestellten ihre Getränke, damit der Alkohol wieder vorangetrieben werden konnte und die erste Gesangseinlage der Zwillinge begann auch schon.

Und irgendwie führte dies dazu, dass Ani bald Hikaru das Mikrofon aus der Hand riss und für ihn weitersang, während Hikaru anschließend laut grüllte und applaudierte, genau wie auch Honey und Katuragi.

Ayame saß die ganze Zeit nur am Tisch und schien sich vor Lachen nicht mehr halten zu können. Man musste sich beinahe Sorgen machen sie könne ersticken.

"Wuuuuuh! Zugabe, Leute! ZUGABE!", schrie nun auch Elisabeth, die zwar nicht wirklich betrunken oder auch nur angetrunken war, sich aber von der guten Stimmung hatte anstecken lassen.

Als nächstes nahm Ayame dann auch das Mikrofon entgegen und schob eines zu Haruhi, die sich zwar wehren wollte, aber nichts dagegen tun sollte. Während Ayame ein Gefühl für Musik hatte, konnte Haruhi nur schwer den Takt halten, was die Zwillinge besonders zum Lachen brachte. Aber auch nur, weil sie sonst möglicherweise hätten weinen müssen.

Einige Male wurde das Mikrofon dann weitergegeben, es wurde getrunken und enorm laut gesungen, doch daran störte sich kaum noch einer. Selbst Kyouya fand es gar nicht mal so schlecht. Die Leute blamierten sich ja und nicht er. Und niemand konnte ihn in diesem abgelegenen Bereich wirklich sehen mit diesen Idioten. Die Aufforderung Anissas auch mal zu singen, lehnte er jedoch ab, wobei sie ihn anschließend praktisch ansprang und versuchte ihn zu einigen Tönen zu bewegen.

"Na komm schon, Kyooooo-chaaaan.", quietschte sie dann und er gab auf und sang einige Sätze, damit sie Ruhe gab. Dann wanderte sie mit dem Mikrofon auch schon weiter und zwang jemand anderen mitzumachen.

Dann kam der Punkt an dem Tamaki sich das Mikro schnappte und eine Solo performance hinlegen wollte. Schon war es still und keiner schenkte ihm irgendwelche Beachtung. Frederica entschuldigte sich, dass sie mal zur Toilette ging, Anissa zog Kaoru mit zum tanzen und auch Sion, Honey und Haruhi verließen die Lounge.

"Ihr seid alle so gemein zu mir...", kam es dann aus einer Ecke in der er sich verkrochen hatte und wieder mal neue Pilze züchtete.

"Tamaki, das kannst du hier nicht machen.", befahl Elisabeth ihm und schüttelte ihn einmal durch.

Da erklang auf einmal ein etwas zarteres Lied, als sie es sonst die ganze Zeit gesungen hatten. Sie drehten den Kopf zu Mori, der nun selber ein langsames Lied anstimmte. Es war ruhig und keiner hatte gedacht, dass er so gut singen konnte. Darum fiel der Applaus anschließend auch groß aus.

"Moriiii...das war BRILLIANT!", rief Katzuragi und wuschelte ihm plötzlich wie wild durch die Haare.

"Danke."

Und er lächelte.

Währenddessen geschah noch woanders etwas unglaubliches. Anissa und Kaoru waren irgendwann total kaputt von der Tanzfläche gekommen und hatten sich zu Haruhi, Sion und Honey an eine Bar gesetzt. Bald darauf schon versuchten Honey und Kaoru den Blondschof zu überreden auf die große Bühne zu gehen und dort eine Performance abzuliefern. Doch das war selbst für die enorm angetrunkene Anissa viel zu heftig.

"Feigling."

Sie drehten die Köpfe.

"Sion-chan?!"

"Du traust dich nicht.", grummelte Sion und alle starrten sie verwirrt an. Provozierte sie es extra.

"Na, hör mal! Soooo bescheuert bin ich ja noch nicht. Außerdem traust du dich doch auch nicht."

Klapp. Da war es vorbei. Sion war von ihrem Hocker gesprungen und in die Menge gehechtet.

"OOOY, Sion-chan! Verdammt, wo will sie denn hin?", bemerkte Anissa jetzt, als kurz darauf plötzlich die Musik ausging und es etwas dunkler wurde in der großen Bar, die schon beinahe einer Diskothek glich.

Ein Scheinwerfer. Alle Blicke richteten sich zur Bühne. Ein einzelnes Mädchen mit dem Rücken zum Publikum. Die Musik setzt ein.  
Das Mädchen dreht sich um. Nimmt das Mikrofon.

"SION?!", riefen die an der Bar verbliebenen geschockt, doch gingen ihre Stimmen unter, als die Leute auf der Tanzfläche applaudiert und gerufen hatten, als sie Sion gesehen hatten.

Und schon begann sie zu singen. Und sich zu bewegen.  
Und es war nicht wie üblich süß. Es war schon voller Erotik drin, dass Kaoru und Honey das Blut in die Wangen schoss.

"Oh mein Gott...sie muss betrunken sein, als ihr alle zusammen.", stotterte Haruhi, die ihren Gesang jedoch gar nicht schlecht fand.

Kaum war das Liedchen vorbei, da ging der Applaus erst richtig los, sie verbeugte sich leicht und ging wieder zurück zu den anderen.

"Sion-chan, du warst umwerfend!", rief Honey anerkennend.

"Weiß ich.", antwortete sie jedoch schnippisch und blickte Anissa an. "So viel zum Thema ich traue mich selber nicht."

Und sofort lachte Anissa, als sich Sion wieder grummelnd an die Bar setzte.

Indessen hatte auch Elisabeth die Lounge verlassen und wanderte einfach umher und suchte Menschen. Auch ihr war die Showeinlage nicht entgangen. Ein Glück hatte sie Sions Kamera mitgenommen und das alles in genügend Fotos festgehalten. Das würde Sion ihr nämlich keinesfalls glauben, wenn sie ihr das am nächsten tag erzählen

würde.

Danach war Elisabeth einfach weiter gegangen. Sie hatte ihre Freunde an der Bar gesehen, doch war an ihnen vorbei gegangen. Irgendwann meinte sie Frederica gesehen zu haben, die jetzt schon enorm lange auf der Toilette sein sollte.

Irgendwann reichte es ihr aber auch. Im Eingangsbereich standen einige Sofas und Tische, wo sie sich hatte niedergelassen.

*Mist. Warum zieh ich auch diese hohen Schuhe an?*, dachte sie sich und massierte kurz ihre Füße.

"Na, schöne Frau...Lust auf nen Drink?"

Elisabeth hob den Blick und sah einen aalglatten Kerl mit zwei Gläsern in der Hand. Seine Augen dürsteten nach mehr Alkohol und nach den Küssen und Berührungen einer Frau.

"Nein, vielen Dank."

Doch damit wollte sich der Kerl nicht geschlagen geben.

"Komm schon, Süße. Wir können ne Menge Spaß miteinander haben."

Er setzte sich einfach neben sie und wollte den Arm um sie legen. Doch bevor dies geschah, wurde sein Handgelenk gepackt. Verwirrt blickte er zur Ursache dessen. Hinter einem Paar Brillengläser blinzelten ihm zwei dunkle, furchteinflössende Augen entgegen.

"Tut mir Leid, Schatz. Die Schlange an der Bar war einfach zu Lang.", sagte Kyouya, ließ das Handgelenk los, schritt ums Sofa, setzte sich ebenfalls neben Elisabeth und stellte ein Glas vor ihr auf den Tisch ab.

"Mach Dir nichts draus, Liebling. Ich amüsiere mich köstlich hier. Doch die Gesellschaft lässt manchmal zu wünschen übrig.", antwortete sie ihm, legte ihm die Hand aufs Knie und beide funkelten den Fremden siegessicher an, welcher sich sofort verkrümmelte.

"Das war ja herzallerliebst."

"Natürlich war es das. Aber unser Charme scheint ihn in die Flucht geschlagen zu haben."

"So nennst du das, Kyo-chan?"

"Wie sonst?", raunte er ihr heiser ins Ohr, was bei ihr eine Gänsehaut verursachte.

"Hmm...weiß nicht. Bin ich dir jetzt was schuldig?"

"Ja, das bist du."

Langsam schob Elisabeth ihre Hand höher bis hin zu seiner Schulter. Sie drehten sich

nun so, dass sie einander ansahen.

"Und in welcher Form willst du entschädigt werden?"

"Zwischen uns gibt es doch nur eine Form."

"Geld."

"Mehr zählt nicht."

Nun grinsten sie beide, sie nahm das Glas und trank einen Schluck, ohne die Augen von ihm abzuwenden. Er nahm es ihr ab und tat dasselbe.

"Was soll die Aufreißermasche?"

"Das ist keine Masche. Ich bin der coole Typ."

"Hmm..die Haare."

Er grummelte leise, ehe er selber die Hand hob und sich durchs Haar wuschelte.

"Besser!", bemerkte sie grinsend.

Kommen wir nun zum schrecklich schönen Teil des Abends.

Mittlerweile hatte Hitachiin Hikaru die Lounge verlassen und irrte umher auf der Suche nach der Toilette. Er konnte sich wage dran erinnern, dass er am Eingang ein Schild gesehen hatte, welches nach links gezeigt hatte. Ja, da war wirklich eins. Und hey, waren das da Kyouya und Elisabeth? Egal!

Er konnte eine Tür sehen, darüber die zwei Buchstaben "WC".

Er öffnete die Tür und stand in einem Vorraum. Links die Tür zum Männerklo, rechts die zum Frauenklo. Und neben der Tür, durch die er gekommen war stand noch ein Zigarrenautomat. Und daneben drückte ein Typ nicht nur Frederica an die Wand, sondern auch seine Lippen auf die ihre.

Zorn überkam Hikaru. Zorn auf sie, Zorn auf ihn, Zorn auf sich selbst, dass er es nicht verhindert hatte. Und Hikaru konnte Zorn nicht zurückhalten.

"Du kleiner Scheißköter. Lass sie sofort los!", schrie er, als er den Typen an den Schultern packte, ihn zurückzog und ihm anschließend mit der Faust ins Gesicht schluck.

Rika keuchte erschrocken auf und sah zu ihrem Kusspartner, der zu Boden stürzte.

"Oh Gott, Hikaru! Was machst du da?!", schrie sie hysterisch auf und wollte zu dem Jungen am Boden rennen, als Hikaru sie am Arm packte und sie davon abhielt.

"Lass mich los! Was soll das?!"

Und jetzt war es zu spät. Ein Mädchen, was gerade reingekommen war hatte sofort

nach der Security geschrien, welche reinkam, Hikaru packte und nach draußen zerrte. Zwar versuchte er sich zu wehren, doch die beiden riesigen Kerle in Uniformen waren ihm deutlich überlegen. Anstelle bei dem Typen am Boden zu bleiben, hetzte Rika jedoch Hikaru nach, welcher vor die Tür gesetzt wurde.

"Ihr beide kommt hier nicht mehr rein!", rief einer der Securitymänner wütend und schloss hinter ihnen die Tür.

Auf der Straße davor war es leer. Das Leben spielte sie dadrin ab. Hikaru richtete sich auf, doch wurde gleich wieder von Rika geschubst.

"Was hast du dir dabei gedacht?!"

Er antwortete nicht, sondern drehte sich um, zog sein Handy raus und wählte die Nummer eines Taxis, welche Elisabeth extra allen gegeben hatte, falls etwas passieren sollte.

"Verdammt, verdammt, verdammt..." grummelte Rika, die draußen in der Kälte in ihrem Top stand.

"Taxi ist in 5 Minuten da.", bemerkte Hikaru nur knapp. Immerhin wollte er sie mitnehmen zum Bungalowpark, das war schonmal etwas. Er drehte den Kopf leicht und sah sie an. Schwieg jedoch noch.

*Verdammt. Meine Jacke ist noch dadrin...Und was ist mit den anderen? Verdammt!*

Das Jackenproblem löste sich, als Hikaru plötzlich hinter ihr stand und die Arme um sie legte. Ihr Atem blieb stehen.

"...Wer war das?", fragte er leise, als er sein Gesicht an ihrer Schulter versteckte.

"Weiß nicht so genau.", murmelte sie leise. Es wurde tatsächlich wärmer.

"Warum küsst du ihn dann?"

"Warum nicht?"

Hikaru seufzte und die nächsten Minuten schwiegen sie wieder beide. Selbst als das Taxi kam und sie zurückbrachte, sprachen sie noch kein Wort. Sie saß sogar vorne beim Fahrer, er hinten. Währenddessen schrieb sie an Ayame eine Nachricht, sodass sie bescheid wusste, dass sie und Hikaru auf dem Rückweg waren. Als sie ausstiegen jedoch war klar, dass Hikaru sich nicht gut fühlte. Er stolperte über seine eigenen Füße.

"Ich helf dir.", sagte sie und stützte ihn beim gehen. Er wehrte sich auch jetzt nicht, auch wenn es gegen seinen Stolz ging.

Und das nächste Problem war auch nur wenige Schritte entfernt.

"Hast du deinen Schlüssel dabei?"

"Den hat Kyouya..."

Rika grummelte böse. Sie hatte keine Wahl. Sie schloss die Tür zu ihrem Bungalow auf und brachte ihn hinein. Dort ließ sie ihn erst einmal auf dem Sofa Platz nehmen.

"Jetzt sag schon...was sollte das? Küsst du dauernd irgendwelche Fremden."

Sie blieb an einer Wand stehen und sah ihn nicht an.

"..."

"Hm?"

"Ja. Denn nur wenn man Frösche küsst, weiß man ob sie zum Prinzen werden, Hikaru."

Es wurde wieder ruhig. Anscheinend dachte er nach. Und das tat auch sie. Minutelang bewegte sich keiner von ihnen.

"Küsst du mich auch?"

Erschrocken drehte sie sich um. Sie hatte nicht bemerkt, dass er aufgestanden war. Und nun lehnte er sich direkt neben ihr an der Wand an.

"W-Was..?"

"Küsst du mich auch?"

Er beugte sich hinüber und griff eher unbewusst nach ihrer Hand.

"Ich...ich...", stammelte Rika nur, als er ihr immer näher kam. Seine Augen schlossen sich. Ihre Augen schlossen sich und es waren nur noch wenige Millimeter.

"RIKA-CHAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAN!"

Die Tür sprang auf und die beiden drehten sich schlagartig um. Ayame stand in der Tür und lief sofort auf ihre Freundin zu und umarmte diese weinend.

"Wir waren so besorgt, da sind wir alle sofort gekommen."

Tamaki stand hinter ihr im Türrahmen und nickte Hikaru zu.

"Die anderen sind draußen. Komm mit...du brauchst Schlaf, Hikaru.", stotterte er und es war klar, dass auch Tamaki den Schlaf gut gebrauchen konnte.

Er blickte noch ein letztes mal zu Frederica, welche mit hochrotem Gesicht Ayame umarmte. Er wusste sie versuchte ihre Scham zu verstecken.

Draußen standen wirklich alle anderen. Naja...nicht alle standen. Katzuragi saß erschöpft auf dem Boden und Anissa schließ anscheinend. Kaoru trug sie auf dem Rücken hinein.

Sie verabschiedeten sich. Manche froh, manche weniger froh. Die Lichter gingen aus, während sie sich in ihre Betten kuschelten. Doch Hikaru lag lange wach und sah sich ein kleines Schildchen an. Die Vorderseite versprach Liebe. Die Rückseite versprach einem anderen Unglück.

Wen würde er auf die Rückseite schreiben?

Und war ihr Name auf der Vorderseite wirklich richtig?